

KulturLeben



Hochtaunus

Verein für kulturelle Teilhabe e.V.

Jahresbericht 2022

KulturLeben Hochtaunus – Verein für kulturelle Teilhabe e.V.
Ferdinandstraße 5, 61348 Bad Homburg

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

niemand hätte sich am Jahresbeginn vorstellen können,
dass es in unserem friedlichen Europa zu kriegerischen Kampfhandlungen kommen könnte,
deren Auswirkungen weltweit spürbar sind.

Viele Frauen sind mit ihren Kindern aus dem Kriegsgebiet geflohen und
haben in Deutschland zunächst eine sichere Bleibe gefunden.
Daher war es uns ein besonderes Anliegen auch Kinder aus der Ukraine
mit ihren Müttern zu unseren Workshops einzuladen.

Und noch immer war neben all diesen Entwicklungen das Jahr 2022
von der sich endlich abschwächenden Pandemie geprägt.
Daher konnten wir für unsere erwachsenen Kulturgäste wieder nur wenige Möglichkeiten zur
kulturellen Teilhabe bieten, da noch immer viele Veranstaltungen abgesagt oder auf das
nächste Jahr verschoben wurden.

Und auch die Kulturgäste selbst waren noch sehr zurückhaltend
aus Sorge vor einer möglichen Ansteckung.

Unsere zahlreichen Sponsoren und unsere Mitglieder
sind uns auch in diesen schwierigen Zeiten treu geblieben und haben unsere Arbeit
durch finanzielle Zuwendungen, Sachspenden und persönlichen Einsatz unterstützt.

Dafür danken wir sehr herzlich, denn nur so können wir unseren Kulturgästen und unseren
Kulturkindern die Teilhabe an Kultur ermöglichen
und deren positive Resonanz ist uns Motivation für den Einsatz
in unserem Verein KulturLeben Hochtaunus.

Mit unserem Jahresbericht möchten wir über unsere Aktivitäten in 2022 berichten und die
wirtschaftlichen Kennzahlen vorstellen.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.

Jutta Kaiser
1. Vorsitzende
KulturLeben Hochtaunus

Dr. Joachim-Dietrich Reinking
2. Vorsitzender
KulturLeben Hochtaunus

Der Vorstand

Wie immer an dieser Stelle möchten wir Ihnen den amtierenden Vorstand vorstellen. Dieser wurde gemäß der Vereinsatzung für eine Amtszeit von drei Jahren am 2. August 2022 im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Kulturzentrum Englische Kirche in Bad Homburg gewählt.

Dabei hat sich folgende aktuelle Ämterverteilung im Vorstand KulturLeben Hochtaunus ergeben:

<i>1. Vorsitzende</i>	<i>Jutta Kaiser</i>
<i>2. Vorsitzender</i>	<i>Dr. Joachim-Dietrich Reinking</i>
<i>Schatzmeisterin</i>	<i>Karin Leibbrand</i>
<i>Schriftführer</i>	<i>Astrid Fenner</i>
<i>Beisitzerin</i>	<i>Dr. Bettina Gentzcke</i>
<i>Beisitzerin</i>	<i>Marilyn Kronenberg</i>
<i>Pressesprecher</i>	<i>n. n.</i>

1. Vorsitzende:
Jutta Kaiser



2. Vorsitzender:
Dr. Joachim-Dietrich Reinking



Schatzmeisterin:
Karin Leibbrand



Schriftführerin:
Astrid Fenner



Beisitzerin:
Dr. Bettina Gentzcke



Beisitzerin:
Marilyn Kronenberg



Jahres-Aktivitäten

Kulturkinder

Auch 2022 war noch geprägt von den Ausläufern der Pandemie – kontinuierlich konnten wir jedoch die sehr beliebten Mal- und Zeichenkurse in der Kinderkunstschule anbieten.

Auch die Specksteinkurse in der Galerie Fleck konnten ab den Osterferien wieder stattfinden – bei der staubigen Arbeit war es sogar von Vorteil, wenn genügend Abstand gehalten und natürlich noch die Masken getragen wurden. So hatten erneut 126 Kinder große Freude, ihre künstlerischen Fähigkeiten auszuprobieren.

Unser diesjähriges Sommerfest stand in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Stadt Bad Homburg ganz unter dem Motto „EIN FRIEDVOLLES MITEINANDER“ – als besondere Gäste konnten wir geflüchtete Mütter mit ihren Kindern aus der Ukraine begrüßen. Mit ehrenamtlichen Dolmetschern war das Fest ein voller Erfolg – alle waren eifrig dabei, ganz besondere kleine Kunstwerke herzustellen.



Mit Unterstützung von Holzkünstlern wurden Geschicklichkeitsspiele gebastelt, geschliffen und bemalt. Das Material gestiftet von Schreinerei Braun – dafür herzlichen Dank.



Auf Acrylscheiben wurden fantasievolle Fensterbilder gestaltet, es wurden Freundschaftsbänder in BLAU/GELB und Schlüsselanhänger hergestellt und natürlich kamen auch die Workshops in der Speckstein-Werkstatt nicht zu kurz.



Zur Entspannung ging es auf den großen Barfußpfad im weitläufigen Gelände der Galerie FLECK und für das leibliche Wohl war in jeder Hinsicht auch bestens gesorgt.

Alles in allem - ein voller Erfolg und wie geplant: ein friedvolles und sehr lustiges Miteinander.

Die Kulturkinder konnten abermals an einem Benefiz-Jazz-Konzert in der Schlosskirche teilnehmen und in Oberursel fanden endlich wieder Theateraufführungen statt.

Kulturgäste

Im Sommer fanden auch wieder die herrlichen Open-Air-Konzerte im Rahmen des Bad Homburger Sommers statt – 30 unserer Kulturgäste durften wir dazu einladen und sie haben es alle sehr genossen.

Ein weiteres Highlight für unsere Kulturgäste war das Orgelfestival Fugato - außer der sonntäglichen Untermalung im Gottesdienst ist die Orgel ein wunderbares Musikinstrument. Ob solo oder mit Stummfilm oder als Improvisation eine Multivision oder ...

Stimmen unserer Gäste zu Fugato:

*„Wahnsinn ist ja auch, was so ein Organist aus einer Kirchenorgel herausholt“
„...der Organist hat WE WILL ROCK YOU von Queen gespielt. Alles ohne Noten improvisiert.“
„... es war wunderbar!“
„...es war sehr Besonders (Orgel als Klavier)“*

Unsere Kulturgäste freuen sich über die kulturelle Teilhabe:

*„Besten Dank für Ihre Einladungen, die mir bisher alle unvergesslich in Erinnerung geblieben sind“
„Es war so schön, danke, dass Sie wieder an uns gedacht haben“
„Es ist wunderbar, dass Sie sich immer um die seelische und kulturelle Nahrung für uns kümmern – ganz lieben Dank“
„Wir hatten wie immer sehr viel Freude bei der Veranstaltung – danke“*

Aktivitäten in Zahlen

KulturLeben Hochtaunus - Gesamtstatistik 2022 Kartenvermittlung 31.12.2022

	Veranstaltungen gesamt	Veranstaltungen KulturLeben	Veranstaltungen KulturKinder	Karten erhalten gesamt	Karten erhalten KulturLeben	Karten erhalten KulturKinder	davon Kartenspenden KulturKinder	davon Karten Projekte KulturKinder
2022-01	3	0	3	3	0	3	0	3
2022-02	4	0	4	4	0	4	0	4
2022-03	5	0	5	5	0	5	0	5
2022-04	11	0	11	127	0	127	0	127
2022-05	6	0	6	21	0	21	0	21
2022-06	4	0	4	4	0	4	0	4
2022-07	6	3	3	33	30	3	0	3
2022-08	0	0	0	0	0	0	0	0
2022-09	15	9	6	43	36	7	0	7
2022-10	9	2	7	24	8	16	10	6
2022-11	13	4	9	34	24	10	2	8
2022-12	10	1	9	526	4	522	495	27
gesamt	86	19	67	824	102	722	507	215

Beim Verein KulturLeben Hochtaunus sind 216 erwachsene Kulturgäste sowie 789 Kinder und Jugendliche angemeldet (Stand 31.12.2022).
Im Jahr 2022 konnten 102 Karten an Erwachsene vermittelt werden, und immerhin 722 Karten an Kinder und Jugendliche.

Seit der Gründung im Jahr 2013 hat KulturLeben Hochtaunus bis 31.12.2022 insgesamt 21.209 Eintrittskarten vermittelt, davon 14.118 an Kinder und Jugendliche.

Presse-Resonanz

Bad Homburger Woche 05. Mai 2022

„Das Kunstwerk entsteht so, wie es dem Kind gefällt!“

Hochtaunus (a.ber). „Kurze Pause! Bitte nicht in die Hände klatschen, dann staubt es!“ Stephan K. Müller, Maler und Bildhauer, gibt in seiner Werkstatt am Massenheimer Weg in Ober-Eschbach klare Anweisungen an die Kinder, die vor ihren Kunstwerken an den langen Tischen sitzen. Fünfzehn Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis zehn Jahren gehen vor die Tür in den Garten der Galerie Fleck und entstauben dort ihre Hände, bevor es in die kurze Pause geht. Der Verein „KulturLeben Hochtaunus“ hat in den Osterferien wieder Kinder und Jugendliche aus Einrichtungen im Hochtaunuskreis zu kreativen Workshops eingeladen. Jutta Kaiser, die das Programm für die „KulturKinder“ organisiert, freut sich über 150 junge Teilnehmer von der katholischen Kindertagesstätte über Gruppen der Jugendhilfeeinrichtungen bis zur Kita-Hortgruppe, die jeweils für einen Tag am Ferienprogramm in der Galerie Fleck von Stephan K. Müller teilnehmen.

„Für unsere Hortkinder ist der Speckstein-Kurs ein Highlight“, sagen die beiden Erzieher, die die Hortgruppe der Bad Homburger Kindertagesstätte Am Heuchelbach an diesem Morgen begleiten. „Wir sind in den Ferienwochen, wenn wir den ganzen Tag zur Verfügung haben, oft unterwegs, dieses Jahr auf Spielplatz-Erkundungstour in der ganzen Stadt – da ist die kreative Arbeit mit Speckstein eine tolle Abwechslung.“ Bildhauer Stephan Müller sitzt an einem hohen Werkstisch und vor ihm steht eine lange Reihe von Kindern, die ihr halbfertiges Stein-Medaillon begutachten lassen. Der Künstler erklärt, dass jeder Speckstein-Rohling eine eigene, durch die Natur vorgegebene Form hat, aus der ein Muster entwickelt werden kann, ein Herz, ein Igel, ein Auto. Sorgfältig betrachtet er mit den Kin-

dern ihr Werk, gibt hier einen Tipp zur Gestaltung, da eine Interpretation: „Das sieht aus wie ein Flügel oder eine Blume. Und das wie ein ägyptisches Dreieck.“ Den Sechsjährigen macht er andere Vorschläge als den älteren Kindern – „das Kunstwerk entsteht so, wie es dem Kind gefällt!“ Am Ende wird mit Geduld ein kleines Loch in das kleine Schmuckstück gebohrt und ein Band zum Umhängen eingefädelt.

Für Jutta Kaiser vom Verein KulturLeben Hochtaunus ist es eine Freude, wie konzentriert die Kinder bei der Arbeit sind und sich hinterher im Garten und auf dem Barfußpfad der Galerie Fleck entspannen. Für den Sommer hat sie sich bereits ein Projekt vorgenommen, das geflüchteten ukrainischen Kindern und Jugendlichen, die derzeit im Hochtaunuskreis Aufnahme finden, helfen soll: Es wird für die ukrainischen Familien einen Familientag mit „Spiel, Spaß, Würstchen und Kuchen“ in der Galerie Fleck geben, organisiert von den KulturKindern. Die Stadt Bad Homburg habe bereits begeistert ihre Zustimmung signalisiert. „Da der Verein KulturLeben seit Jahren auch Familien mit russischen Wurzeln betreut, und die zweisprachigen Teenager-Kinder dieser Familien dem Verein gerne etwas zurückgeben wollen, haben wir schon kompetente Helfer für diesen Familientag, die uns Übersetzungshilfe angeboten haben“, sagt Jutta Kaiser.

Informationen über den Verein für kulturelle Teilhabe „KulturLeben Hochtaunus“ gibt es auf www.kulturleben-hochtaunus.de. Der Barfußpfad der Galerie Fleck, Massenheimer Weg 13, in Bad Homburg, ist mittwochs bis sonntags von 10 bis 18 Uhr für jedermann geöffnet. Gruppen-Anmeldung unter 0171-9507297 bei Stephan K. Müller.



Mit Sorgfalt betrachtet Bildhauer Stephan K. Müller gemeinsam mit jedem Kind sein Werkstück. 150 Kinder und Jugendliche nehmen an den kreativen Workshops teil, zu denen der Verein „KulturLeben Hochtaunus“ in die Galerie Fleck eingeladen hat. Foto: a.ber

Taunus Zeitung 19. Juli 2022

Sommerfest bei KulturLeben

Bad Homburg – Zu seinem Sommerfest lädt der Verein KulturLeben für Samstag, 23. Juli, von 11 bis 17 Uhr, ein. Geboten werden Workshops, Spiel und Spaß für ein friedvolles Miteinander, schreibt der Verein in seiner Mitteilung. Eine Anmeldung an info@kulturleben-hochtaunus.de ist erforderlich. red

Bad Homburger Woche 21. Juli 2022

„KulturLeben“ feiert Sommerfest

Bad Homburg (hw). Der Verein für kulturelle Teilhabe „KulturLeben Hochtaunus“ lädt Kinder und Erwachsene für Samstag, 23. Juli, von 11 bis 17 Uhr zum Sommerfest in die Galerie Fleck, Massenheimer Weg 13, ein. Angeboten werden Workshops, Spiel und Spaß. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Anmeldung mit Angabe der Personenzahl per E-Mail an info@kulturleben-hochtaunus.de.

Bad Homburger Woche 4. August 2022

Kreativ sein und sich austoben beim Fest der „Kulturkinder“

Bad Homburg (fch). Schleifen, malen, kleben, basteln, schreinern, fädeln und noch viele Techniken mehr ausprobieren konnten die Gäste unter Anleitung von Künstlern und erfahrenen Handwerkern auf dem fünften Sommerfest des Vereins „KulturLeben Hochtaunus“. Jutta Kaiser, Vorsitzende und Leiterin des Projekts „Kulturkinder“, begrüßte mit Dr. Joachim Dietrich Reinking, dem 2. Vereinsvorsitzenden, 100 Gäste beim Sommerfest in der Galerie Fleck.

„Von den 100 Kindern und Erwachsenen waren 70 Geflüchtete aus der Ukraine. Zur Verständigung waren Dolmetscher am Ort.“ Ihre Lust am Kreativ-Sein wecken oder gar erst ihre künstlerischen Talente entdecken konnten die Gäste bei wechselnden Workshop-Angeboten. Malen, mit Specksteinen oder Holz arbeiten oder Perlen zur Verzierung eines Schlüsselanhängers auffädeln waren einige davon. Zum Toben und zum Wachtütteln aller Sinne eignete sich zwischendurch der Barfußpfad auf dem Außengelände der Galerie Fleck. Für Spiel und Sport zuständig war eine Übungsleiterin der Spielgemeinschaft Kirndorf. Zu ihrem sportlichen Fitnessprogramm gehörten Ballspiele, ein Hindernisparcours, Spiele mit dem Schwungtuch und ein Kriechtunnel. Wie Holz bearbeitet wird und welche Spiele sich daraus anfertigen lassen, zeigten den jungen und erwachsenen Gästen die erfahrenen „Holzwürmer“ Wilhelm Laupus und Horst Steckly. Sie demonstrierten den Workshop-Teilnehmern, wie sie mit Fantasie, Geschick und Können aus Holz Spiele bauen können. Ihr Modell zeigte auf einer Seite eine Kugelbahn und auf der anderen ein Labyrinth. Unter Anleitung vom Hausherrn und Künstler Stephan K. Müller verwandelten sich mit wenigen Handgriffen einfache Specksteine in kleine Kunstwerke oder dekorative Schmuckanhänger mit persönlicher Note. Die beiden Vorsitzenden des im Dezember 2012 gegründeten Vereins für kulturelle Teilhabe freuten sich, dass sie erneut mit ihren zahlreichen Helfern Kindern und Erwachsenen schöne Stunden schenken und ihnen Zugang zur Kultur ermöglichen konnten. „Mit der Hilfe unserer 80 Vereinsmitglieder, unserer jeweils 90 Sozial- und Kulturpartnern im Hochtaun-



Wilhelm Laupus und Horst Steckly zeigen den Teilnehmern, wie sie mit Fantasie, Geschick und Können aus Holz auf einer Seite eines Spiels eine Kugelbahn und auf der anderen ein Labyrinth bauen können. Foto: fch

nuskreis und dem Frankfurter Papageno Theater sowie zahlreichen Sponsoren und Helfern ermöglicht der Verein Menschen mit geringem Einkommen den kostenfreien Besuch von Kulturveranstaltungen.“ Dazu vermittelt der Verein nicht verkaufte Eintrittskarten in einem persönlichen Telefongespräch an Kulturgäste. Und ermöglicht ihnen so einige Stunden unbeschwertem Kulturgenusses auf Konzerten oder Theaterveranstaltungen.

Kinder können Kindertheatervorstellungen und Workshops besuchen. Während der Pandemie konnten Mädchen und Jungen in den Ferien Workshops mit ihren festen Gruppen in separaten Räumen besuchen. Seit Vereinsgründung konnten 20 000 Karten an Erwachsene und 14 000 Tickets an Kinder vergeben werden. „Kultur ist ein hohes Gut und sollte für alle zugänglich sein.“

Die jeweils für zwei Jahre geltenden Berechtigungen werden von den Städten geprüft. Vor Corona waren rund 900 berechnigte Erwachsene und 1 100 Kinder beim Verein „KulturLeben Hochtaunus“ registriert. Die leuchtenden Augen der Kinder und das Lächeln in den Gesichtern ihrer Eltern war auf dem Sommerfest die schönste Form der Anerkennung für die Vereinsmitglieder und ihre Helfer.

Für einen Moment den Alltag vergessen

BAD HOMBURG Vereine und Stadt bieten zahlreiche Angebote für ukrainische Flüchtlinge

VON NIKLAS MÜLLER

Hammerschläge und Rufe sind zu vernehmen. „Kannst du mir mal kurz helfen?“ Es herrscht Betriebsamkeit an diesem Samstag auf dem Gelände der Galerie Fleck. Grund ist das Sommerfest des Vereins KulturLeben.

Schon seit 2018 veranstaltet dieser diesen Tag für Kinder aus prekären Verhältnissen, um ihnen ein schönes Erlebnis in den Ferien zu verschaffen. Da seit Kriegsbeginn im Februar viele Menschen aus der Ukraine nach Deutschland kamen, sollte der Fokus an dem Tag auf den Geflühten liegen.

Mit der Idee war Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor (SPD) an die Vereinsvorsitzende Jurta Kaiser herangetreten. Diese hatte daraufhin ihr Netzwerk genutzt, um etwas auf die Beine zu stellen. „Und ich denke, da ist eine Menge bei herausgekommen“, sagt sie zufrieden. In der Tat. Vier Workshops mit den Themen Speckstein, Malen, Holz und Perlen werden angeboten und ein Sportparcours wartet auf die Kinder. Die Workshops sollen dem Nachwuchs kreative Erfolgserlebnisse vermitteln, ablenken und zum Austausch und Kennenlernen untereinander einladen. Auch Oberbürgermeister Alexander Hetjes, Landrat Ulrich Krebs (beide CDU) und Lewalter-Schoor ließen es

sich nicht nehmen, persönlich vorbeizukommen.

Beim Workshop „Malen“ übertragen die zehnjährige Sofia, Sinait (12) und Sebyr (15) Tiervorlägen auf Acrylschreiben. Sofia malt einen Storch aus, Sinait einen Wolf. Sie mag Wölfe, ihr Lieblingstier aber ist der Hund. Sofia hingegen liebt Katzen. Die drei sind zum ersten Mal hier, aber es gefällt ihnen schon jetzt sehr gut.

Auch Irina Kuznetsova ist an dem Tag in der Galerie Fleck. Die 48-Jährige, die sich bei dem Verein als Sportassistentin engagiert, war eine der ersten ukrainischen Flüchtlinge, die nach Deutschland kamen. Sie wohnt derzeit bei ihrem Bruder in Bad Homburg und ist überwältigt von der Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft.

Stadt stellt sich Herausforderung

Sie verstehe aber auch, dass viele Flüchtlinge Probleme aufgrund der Sprachbarriere bei Behörden und der Arbeitssuche hätten. Die Probleme kennt Sozialdezernentin Lewalter-Schoor. Deshalb finanziert die Stadt Sprachkurse, um die Integration zu fördern. Auch diese Veranstaltung wird von der Stadt per Spendenkonto finanziert. Hausaufgabenbetreuungen, Gesprächskreise oder Dolmetscher, die ukrainische Flücht-

linge zu Ämtern und Arztbesuchen begleiten, habe man ebenfalls organisiert. Für traumatisierte Kinder wurde eine Psychotherapeutin gefunden, die diese ein Jahr lang psychotherapeutisch in der Gruppe begleitet. Zudem werden Spenden für den Kinderschutzbund bereitgestellt.

Initiativen leisten aktiv Unterstützung

Beim Thema Arbeitsaufnahme hat die Stadt auf ihrer Homepage eine Plattform für Arbeitgeber und ukrainische Arbeitssuchende eingerichtet, die aber noch stärker beworben werden müsste.

Probleme gebe es derzeit mit Bürgern, die Flüchtlinge aufge-

nommen hätten, nun aber wollen, dass diese sich selbst eine Bleibe suchten. Deshalb bemühte man sich, Wohnungen zu finden. Immerhin habe man bereits 380 von aktuell 780 Geflüchteten unterbringen können, eine gute Leistung für die Stadt, bilanziert Lewalter-Schoor.

Viele Initiativen leisten zudem Unterstützung. So können ukrainischen Frauen jeden Dienstag in das Willkommenscafé der evangelischen Freikirche in der Sodener Straße 11 kommen, um dort bei Snacks und Getränken Kontakte zu knüpfen, deutsche Sprachkenntnisse auszubauen und seelische Unterstützung zu erfahren.

Auch der Kinderschutzbund Hochtaunus bietet wöchentliche

Treffen für ukrainische Kinder und Jugendliche an. Im geschützten Raum finden diese dort Gelegenheit zum Austausch und ein offenes Ohr bei Fragen. Zudem bekommen die Kinder Hilfe zur Angst- und Stressbewältigung, können Toben, Spielen und Basteln. Unterstützt wird das Team von Dolmetschern und einer Kunstpädagogin. Darüber hinaus bietet die Initiative auch Unterstützung für ukrainische Familien und vermittelt gezielt Ansprechpartner.

Weitere Infos gibt es auf Deutsch und in ukrainischer Sprache auf der Homepage der Stadt, www.bad-homburg.de/leben-in-bad-homburg/gesellschaft-soziales/ukraine-hilfe.php.



Gemeinsam stark: Vereine wie KulturLeben und die Stadt Bad Homburg wollen Flüchtlinge nach Kräften unterstützen. FOTO: NIKLAS MÜLLER

Ein Zeichen setzen in unsicheren Zeiten

HOCHTAUNUS Taunus Sparkasse zeichnet fünf Menschen und Initiativen mit dem Bürgerpreis 2022 aus

VON ALEXANDER SCHNEIDER

Zum 17. Mal hat die Taunus Sparkasse gestern ehrenamtlich engagierte Menschen aus dem Hoch- und Main-Taunus-Kreis mit dem „Bürgerpreis“ ausgezeichnet. An der Feierstunde im Bad Homburger Sparkassen-Campus nahmen auch der Verwaltungsratsvorsitzende, Main-Taunus-Landrat Michael Ciriak, und sein Vize aus dem Hochtaunus, Landrat Ulrich Krebs (beide CDU), teil.

Taspa-Vorstand Oliver Klink sagte, auch nach 17 Jahren sei das Format noch zeitgemäß, und wer aus Sparbarkeit dem Ehrenamt nicht das Gebote, was es verdiente, nämlich Ehre, spare am falschen Ende. Solche Auszeichnungen könnten an die Gesellschaft das Signal aussenden, dass sich bürgerschaftliches Engagement lohne. Jeder Geehrte erhielt 600 Euro und einen Pokal. „Eine Statistik sagt, dass Ehrenamtler länger leben. Verantwortung tragen hält wohl fit“, sagte Klink. Sorge, es könnten potenzielle Preisträger ausbleiben, treibe ihn nicht um. In beiden Kreisen gebe es noch viele Menschen, ohne die in den Kommunen nichts ginge.

Diesmal gab es in den Kategorien „Engagierte Unternehmer“, „Alltags-Helden“ und „Lebenswerk“ neun Preisträger – fünf aus dem Hoch- und vier aus dem Main-Taunus-Kreis. Ciriak sagte, Ehrenamt sei in Zeiten, in

denen viele wegen der weltpolitischen Lage besorgt seien, auch ein positives Signal und Beleg dafür, dass die Gesellschaft zusammenstehe. „Angst vor apokalyptischen Horrorszenarien bringt uns nicht weiter“, sagte Ciriak. Ähnlich äußerte sich Krebs: „Besonders in diesen Zeiten ist pragmatische Hilfe für Menschen in Not wichtiger denn je.“ Der „Bürgerpreis“ sei ein Zeichen der Wertschätzung für beispielhaftes Handeln.

In der Kategorie „Alltags-Helden“ wurde der Kreisverband des Deutschen Kinderschutzbundes, vertreten durch Renate von Friesen, die für die verhinderte Kristina Odak gekommen war, ausgezeichnet. Im Fokus der Arbeit stünden stets Kindeswohl, Toleranz, respektvoller Umgang und praktische Hilfe. Der Verband stehe für ethische Hilfe. Der Verband stehe für ethische Hilfe. Der Verband stehe für ethische Hilfe. Der Verband stehe für ethische Hilfe.

Ausgezeichnet wurde auch Rolf Kohlräusch aus Bad Homburg. Als Präsident der Chopin-Gesellschaft hatte er am Tag des russischen Überfalls auf die Ukraine bei einem Konzert spontan eine Spendenbox aufgestellt, um Flüchtlinge zu unterstützen. Kohlräusch sagte, das Engagement gehe weiter, fürs nächste Chopin-Konzert werde die Gesellschaft Freikarten für

Ukraine-Flüchtlinge bereithalten, damit diese „zwei Stunden lang an etwas anderes denken können“.

Aus Bad Homburg kommt auch Frank Dittrich, der sich, so Krebs, besonders um den Bund der Vertriebenen und den Bund der Sudetendeutschen Landsmannschaft verdient gemacht habe. Der von Dittrich organisierte „Tag der Heimat“ sei Ausdruck gelebter Erinnerungskultur im doppelten Sinn – werde damit doch die Erinnerung an die alte Heimat wachgehalten und die Kultur vor dem Vergessen bewahrt. Jutta Kaiser, ebenfalls Bad Homburg, wurde für ihr Engage-

nacht und die Laurentiuskerb erworben.

Aus dem Main-Taunus wurde der Gründer und Direktor der Metropolitan School für sein Engagement in der Ukraine-Hilfe geehrt, in der Kategorie „Alltags-Helden“ die Taunuskrimi-Autorin Sabrina Reulecke, Gardy und Bernhard Löpke, Gründer des Projekts „Schmetterling“, das Frauen mit gynäkologischen Krebserkrankungen hilft, sowie Damian Russek aus Kelkheim für sein Wirken bei der Feuerwehr, der Kolpingfamilie, dem AKK-Elferlat, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und der Pfarrei St. Franziskus.

Letzter im Bunde der Geehrten aus dem Hochtaunus war der Usinger Joachim Saltenberger, 90 Jahre lang stand er an der Spitze der UTSG. Sein Engagement für den Sportplatz und seine Nebenanlagen, einschließlich des Klubhauses kenne keine Grenzen, lobte Krebs. Ferner habe Saltenberger große Verdienste um die Usinger Fast-



Die Landräte Ulrich Krebs (links) und Michael Ciriak (rechts) sowie Sparkassen-Chef Oliver Klink (2. v. l.) mit den Ausgezeichneten Dr. Philip Saltenberger (für seinen Vater Joachim Saltenberger, Rolf Kohlräusch, Renate von Friesen und Cornelia von Gerlach (für Kristina Odak), Frank Dittrich und Patrizia Ehl.

FOTO: PRIEDERMUTH

Bad Homburger Woche 13. Oktober 2022



Verleihung des Bürgerpreises für ehrenamtliches Engagement in den Räumen der Taunus Sparkasse (v. l.): Ulrich Krebs, Oliver Klirk, Dr. Philip Saltenberger (für seinen Vater Joachim Saltenberger), Rolf Kohlbrosch, Renate von Friesen und Cornelia von Gerlach (für Kristina Odak), Frank Dietrich und Patrizia Ehl sowie Michael Cyriax. Foto: JK

Bürgerpreis für ehrenamtliches Engagement

Hochtaunus (how). Zum 17. Mal hat die Taunus Sparkasse mit ihrem Bürgerpreis ehrenamtlich engagierte Menschen aus dem Main-Taunus-Kreis und dem Hochtaunuskreis ausgezeichnet. Landrat Michael Cyriax, Verwaltungsratsvorsitzender, und Landrat Ulrich Krebs, stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender, würdigten auf dem Campus der Taunus Sparkasse in Bad Homburg den Einsatz von neun besonderen Personen, Unternehmen und Initiativen.

„Jetzt geht's los – anpacken statt darüber reden“, so lautet in diesem Jahr das Motto. Der guten Tradition folgend erhielten die Preisträger als Anerkennung nicht nur wertschätzende Worte, sondern auch eine gesonderte Urkunde, eine Glas-Statue mit persönlicher Gravur und ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 5400 Euro. „Besonders in diesen Zeiten ist pragmatische Hilfe für Menschen in Not wichtiger denn je. Sie engagieren sich an den richtigen Stellen und helfen dort, wo Hilfe benötigt wird. Ich freue mich, heute gemeinsam mit Landrat Cyriax Ihre wichtige Arbeit anzuerkennen. Sehen Sie den Bürgerpreis als Wertschätzung für Ihr beispielhaftes Handeln“, sagte Landrat Ulrich Krebs.

Zum Ende der Veranstaltung bedankte sich der Vorstandsvorsitzende Oliver Klirk bei den Preisträgern und lud zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch ein. Mit den nun ausgezeichneten Personen haben seit 2006 insgesamt 130 Menschen den Ehrenamtspreis der Taunus Sparkasse erhalten. Schon jetzt steht fest: Auch im nächsten Jahr wird es eine Ausschreibung geben. Das Motto für 2023 lautet „Wir halten zusammen“.

In der Kategorie „Alltagshelden“ wurde unter anderem der Deutsche Kinderschutzbund, Kreisverband Hochtaunus, ausgezeichnet. Das engagierte Team um Kristina Odak steht für die Unterstützung hilfsbedürftiger Kinder und ihrer Familien. Im Fokus der Arbeit stehen das Kindeswohl, Toleranz, respektvoller Umgang und praktische Hilfe. Im Kreisverband engagieren sich Menschen, die gerne Hilfe leisten und sich für eine werbebasierte, demokratische Gesellschaft einsetzen oder unbürokratische und kurzfristige Überbrückungshilfen für Familien in Notsituationen leisten. Ehrenamtliche Vormundschaft, das Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche, die Babylosen an den Hochtaunus-Kliniken, die Klamottenochachtel oder aber die sozialpädagogische Schülerhilfe gehören zum vielfältigen Angebot. Der Kinderschutzbund war zunächst auch eine Anlaufstelle für ukrainische Mütter und ihre Kinder, für die er seit März wöchentlichen Deutschunterricht sowie Ferienintensivkurse anbietet.

Zweimal für „Lebenswerk“ geehrt

In der Kategorie „Lebenswerk“ ging eine Auszeichnung an Jutta Kaiser aus Bad Homburg. Das Team von „KulturLeben Hochtaunus“ um die Vorsitzende sorgt dafür, dass Menschen mit geringem Einkommen am kulturellen Leben teilnehmen können. Die Partner des Vereins sind Kulturveranstalter aus dem Hochtaunuskreis. Sie stellen dem Team nicht verkaufte Karten für Konzerte, Theater, Kabarett, Lesungen oder Kinofilme zur Verfügung. Dies ermöglicht Bürgern den Besuch von Veranstaltungen, die sie sonst nicht besuchen könnten. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter vermitteln die Tickets an Familien mit Kindern, Alleinerziehende, Senioren mit geringer Rente, Arbeitssuchende, Bewohnerinnen von Frauenhäusern mit ihren Kindern oder geflüchtete Menschen. Da das Angebot des Vereins für Kinder noch recht überschaubar ist, hat das Team von „KulturLeben Hochtaunus“ bereits vor einigen Jahren begonnen, besondere Workshops zu kreieren.

Ebenfalls für sein Lebenswerk wurde Joachim Saltenberger aus Usingen ausgezeichnet. Er war insgesamt 30 Jahre Vorstandsmitglied der Usinger TSG 1846, davon drei Jahre als stellvertretender Vorsitzender und 27 Jahre als Vorsitzender. Auch wenn er kein aktives Vorstandsmitglied mehr ist, unterstützt er den Verein weiterhin durch Übernahme verschiedener Aufgabenbereiche. Er setzt sich insbesondere für die Unterhaltung und den Betrieb des Vereinshauses, die Pflege der Sportanlage Muckenröder und für die Erneuerung des Rasenplatzes ein. Als letztes Projekt wurde die Umrüstung der Flutlichtanlage von Halogen- auf LED-Beleuchtung erfolgreich umgesetzt. Des Weiteren kümmert er sich federführend um die Organisation und Vorbereitungen der Usinger Laurentiuskorb, die 2023 wieder von der Usinger TSG ausgerichtet wird. Außer seinem ehrenamtlichen Engagement bei der Usinger TSG ist er auch im Usinger Carneval Verein aktiv. Mit der UCV-Gruppe „Crazy Mamas & Friends“ baut er jedes Jahr Motzwagen für den Buchtfranzzug in Usingen und den Taunuskarnevalszug in Oberursel. Saltenberger engagiert sich in seiner Heimatstadt Usingen auch als Kommunalpolitiker und sitzt dort für die FWG im Stadtparlament.

Taunus Zeitung 25. November 2022

Weil sie die Säulen der Gesellschaft sind

VON NATASCHA HEIDENREICH

„Am Ende dieser Veranstaltung ist die Sparkasse um etwa 95000 Euro ärmer und die hier anwesenden Vereine sind um etwa 95000 Euro reicher“, sagte Oliver Klink, Vorstandsvorsitzender der Taunus Sparkasse. Fast alle Tische im Saal des Landratsamts waren besetzt. Ein erfrischendes Bild nach zwei schwierigen Jahren, in denen auch die Vereinsaktivitäten deutlich beschränkt werden mussten – und zeitweise nur online stattfinden konnten. Der Spendenübergabe wohnten mehrere Vertreter aller 28 gemeinnützigen Vereine und Organisationen aus dem Hochtaunuskreis bei, die an diesem Abend mit einer Spende bedacht werden oder bereits bedacht worden sind, denn – so betonte Klink – „bei einigen müsste das Geld schon auf dem Konto sein“. Neben der Gemeinnützigen Stiftung der Taunus Sparkasse spendete auch ihre andere Stiftung „Kinder lachen“, eine Stiftung für Flüchtlingskinder.

Das „Klaviertrio“ von Joseph Haydn, gespielt vom „Kaufmannstrio“, den drei Schwestern Janina (Klavier), Annika (Geige) und Katharina (Cello) Kaufmann aus Bad Homburg, sorgte im Laufe des Abends für mehrere musikalische Momente. Den Hauptteil bestritten jedoch die Vereine selbst, denn jede Organisation bekam einige Minuten Zeit, um den Anwesenden ihre Vereinsarbeit näherzubringen und auch vorzustellen, in welches gemeinnützige Projekt die Spende fließen würde. „Der Hochtaunuskreis ist vielfältig und lebendig. Das hat viele Gründe. 28 dieser Gründe sind heute hier“, sagte auch Thorsten Scharr (CDU), Erster Kreisbeigeordneter, der die Wichtigkeit eines Ehrenamts hervorhob. Bekanntenswert, nannte auch Klink das Engagement all dieser Teams. „Sie machen sich für unsere Gesellschaft stark und fördern den Zusammenhalt“, sagte er. So plant beispielsweise die Freiwillige Feuerwehr Schmittens-Treibberg die Anschaffung einer neuen

Taunus Sparkasse spendet 94.600 Euro für 28 Vereine, die unter Corona gelitten haben

Tauchpumpe, um für Hochwasser in Zukunft besser gewappnet zu sein. Der InSI e.V. Friedrichsdorf will die Spende für die Erneuerung ihres „Erzählquariums“ verwenden, das Kindern, die aus der Betreuung von Menschen im hohen Alter sicherzustellen, die vielleicht keine Familie haben. Die Pläne sind so vielfältig, wie die Vereine selbst, aber ihr Engagement für das Gemeinwohl eint sie alle.

Was die Vereine mit dem Geld vorhaben

- Aus der Gemeinnützigen Stiftung gehen Spenden an folgende Institutionen: 1. FC 04 Oberursel für die Errichtung eines neuen Soccer-Courts; Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus (Bildungsarbeit der Hochschule); CV Stierstadt (Sanierung des Elferattwagens); Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Bad Homburg (Ausstellung zur Kinderhospizarbeit); Ev. Kita Erlöserkirche (Anschaffung einer neuen Tür mit Sicherheitssystem); Freiwillige Feuerwehr Schmittens-Treibberg (Anschaffung einer neuen Tauchpumpe); Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Seulberg (Jugendfeuerwehr und Umbau der Werkstatt); Förderverein Laurentius (Ausbau der Außenbeleuchtung der Kirche); N.A.p.S. (neues Kassensystem fürs Schwimmbad); Freiwillige Feuerwehr Usinger-Merzhausen (Renovierung des Aufenthaltsraums); Johann-Isaak-von-Germing-Stiftung (Unterstützung eines Projekts von Jugendinfonieorchester und Jugendchor Hochtaunus); Kleine Patienten In Not (Anschaffung von Trostbären für Kliniken und Einrichtungen im Kreis); Kleingartenbauverein Bad Homburg (Erneuerung der gesamten Wasserrohre in der
- Kulturkreis Usinger Land (aktuelle Konzertreihe); Lev-Natochenny-Plano-Institut (Jubiläumsgabe des Festivals); LSC Bad Homburg (Anschaffung eines Kunststoff-Flugzeugs); Ping-Pong-Parkinson Deutschland (Kosten des Sanitätsdiensts bei den German Open); Rotary-Club Usingen (Projekt „Tulpen gegen Polio“); Tennisverein Köppern (Anschaffung eines Defibrillators); TSG Pfaffenwiesbach (Umrüstung der Flutlichtanlage auf eine moderne LED-Technik); VBW (Projekt „ViAplus, bei dem betreute Menschen selbst entscheiden, wer sie betreuen soll); Vereinsring Weiskirchen fürs 50-Jährige Bestehen.
- Diese Initiativen erhalten eine Spende aus der Stiftung Kinder Lachen: DRK Hochtaunus (Förderung und Hausaufgabenbetreuung); Fambinis Friedrichsdorf (Ausbau und Förderung der Initiative); Kinderschutzbund Hochtaunus (neue Initiative „Jugend hilft Jugend“); InSL Friedrichsdorf (Erneuerung des Erzählquariums); Kultertreff (Ausbau der Hausaufgabenhilfe und des Deutschunterrichts); KulturLeben Hochtaunus (Initiative „MALzeit – mit Bildern eine fremde Welt erschließen“).red

Taunus Wochenblick 30. November 2022



Förderung aus den beiden Stiftungen der Taunus Sparkasse

94.600 Euro für 28 Initiativen

BAD HOMBURG (red) – Bei der großen Spendenübergabe im Hochtaunuskreis übergaben Thorsten Schorr, Erster Kreisbeigeordneter des Hochtaunuskreises, und Oliver Klink, Vorstandsvorsitzender der Taunus Sparkasse, Spenden in Höhe von insgesamt 94.600 Euro an gemeinnützige Initiativen aus dem Hochtaunuskreis. 28 Vereine freuten sich über eine Förderung aus den beiden Stiftungen der Taunus Sparkasse – der Gemeinnützigen Stiftung der Taunus Sparkasse und KINDER LACHEN, der Stiftung für Flüchtlingskinder.

„Der Hochtaunuskreis ist vielfältig und lebendig. Das hat viele Gründe. 28 dieser Gründe sind heute hier. Sie zeigen, wie wichtig und facettenreich Ehrenamt ist. Danke, dass Sie unsere Region aktiv mitgestalten. Machen Sie weiter so. Umso wichtiger ist mir, dass mit den Stiftungsmitteln der Taunus Sparkasse Ihr Wirken unterstützt werden kann“, sagte Thorsten Schorr.

„Was Sie leisten, ist bemerkenswert – und wir haben es bemerkt! Gemeinsam mit Ihren engagierten Teams machen Sie sich für unsere Gesellschaft stark und fördern den Zusammenhalt“, unterstrich Oliver Klink. Folgende Vereine erhielten eine Spende aus der Gemeinnützigen Stiftung:

1. FC 04 Oberursel

Der 1. FC 04 Oberursel e.V. ist der älteste Fußballclub in Oberursel. Mit der Spende wird die Errichtung eines neuen Soccer-Courts unterstützt.

Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus

Die Volkshochschule Hochtaunus ist die größte außerschulische Weiterbildungseinrichtung im



Vertreter der 28 Organisationen wurden im Forum des Landratsamtes von Thorsten Schorr, Erster Kreisbeigeordneter des Hochtaunuskreises (l.), und Oliver Klink, Vorstandsvorsitzender der Taunus Sparkasse, begrüßt. Foto: TSK 1

Diese Initiativen erhalten eine Spende aus der Stiftung KINDER LACHEN:

DRK Kreisverband Hochtaunus
Die Spende stärkt die individuelle Förderung und Hausaufgabenbetreuung.

fambinis Familienzentrum Friedrichsdorf

Das fambinis Familienzentrum ist ein Ort der Begegnung für Familien. Die Spende unterstützt den Ausbau und die Förderung der Initiative.

Der Kinderschutzbund Kreisverband Hochtaunus

Die Spende kommt der neuen Initiative „Jugend hilft Jugend“ zugute.

Initiative Sprache.Lesen.Lernen

Die Initiative ermöglicht es Kindern, die deutsche Sprache zu erlernen, und trägt einen Teil dazu bei, Bildungsgerechtigkeit zu unterstützen. Mit Hilfe der Spende kann das Erzählaquarium erneuert werden.

KuLer-Treff – Kultur- & Lerntreff

Der KuLer-Treff unterstützt Geflüchtete bei der Integration und leistet Hilfe bei der Verständigung mit Behörden. Die Spende dient dem Ausbau der Hausaufgabenhilfe und des Deutschunterrichts.

KulturLeben Hochtaunus – Verein für kulturelle Teilhabe

Der Verein fördert den Zugang zu kulturellen Veranstaltungen für alle Gesellschaftsschichten und ermöglicht Kindern Kulturexperiences. Die Spende unterstützt die Initiative „MALzeit – mit Bildern eine fremde Welt erschließen“.

Finanzen im Blick

Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2022

Einnahmen

Spenden und Zuwendungen / Kulturkinder	9.376,70
Spenden und Zuwendungen / allgemein	3.431,00
Ideeller Bereich (Mitgliedsbeiträge)	2.841,00
Geschäftsbetrieb	2.500,00
Summe Einnahmen	18.148,70

Ausgaben

Ideeller Bereich / Kulturkinder	5.286,94
Raumkosten	4.217,36
Telefon	1.168,29
EDV-Kosten	1.068,14
Versicherungen + Beiträge	621,05
Bürobedarf + Porto	148,13
Sonstige Aufwendungen	86,79
Nebenkosten Geldverkehr	57,50
Summe Ausgaben	12.654,20

Jahresüberschuss	5.494,50
-------------------------	-----------------

Kultur-Partner

Unsere **Kulturpartner** stellen uns auf Wunsch nicht verkaufte Eintrittskarten für Kulturveranstaltungen zur Verfügung. Einige Veranstalter stellen uns für ihre Veranstaltungen sogar extra ein Kartenkontingent zur Verfügung.

Allegro! Das Musikfest im Taunus
Alte Wache Oberstedten e.V.
Bäckerei "KRÖGER"
Bad Homburger Schlosskonzerte
Ballett- + Tanzstudio Sander-Wilke
Burg Kronberg / Museum Kronberg + Stadtgeschichte
Burgspielschar e.V. Burgholzhausen
Burgverein Reifenberg e.V.
Carnevalverein Heiterkeit 1919 e.V.
Castle Concerts
Chopin-Gesellschaft Taunus e.V.
Deutsches Äppelwoi-Theater Bad Homburg
die hannemanns e.V
Erlöserkirche Bad Homburg
Förderverein Haus der Begegnung Königstein e.V.
Francois-Blanc-Spielbank GmbH
Freundeskreis Waldkrankenhaus Köppern e.V.
Galerie Fleck
Garniers-Keller Friedrichsdorf
Gotisches Haus Bad Homburg
HCV Homburger Carneval-Verein 1902 e.V.
Johann-Isaak-von-Gerning-Stiftung
Karnevalverein Club Humor 1904 e.V.
Karnevalverein Frohsinn 1890 e.V.
Kinderkunstschule Bad Homburg
KINO Köppern
KINO Neu Anspach
Kleine Oper Bad Homburg
Königsteiner Narrenclub e.V. "Die Plasterschisser"

Krebsmühle
Kronberger Kulturkreis e.V.
Kulturkreis Glashütten e.V.
Kulturkreis Oberursel e.V.
Kulturkreis Taunus-Rhein-Main e.V.
Kulturkreis Usinger Land
Kunstgriff e.V. Oberursel
Kur- und Kongresszentrum Kurtheater
Kuratorium Bad Homburger Schloss e.V.
Liberi Theater für Kinder
Lions Club Bad Homburg
Lions-Club Bad Homburg Weißer Turm
Magistrat der Stadt Bad Homburg
Magistrat der Stadt Friedrichsdorf
Magistrat der Stadt Oberursel Kultur + Gesellschaft
Musikschule Oberursel e.V.
Musik-Verein Kronberg im Taunus e.V.
Musisch-Bildnerische Werkstatt e.V.
Natur und Psychomotorik e.V.
Papageno Musiktheater am Palmengarten
PERLENZAUBER
Poesie- und Literaturfestival
Shanty Chor Oberursel
Stadtbibliothek Bad Homburg
Stiftung Kunst- und Natur - Sinclair-Haus Bad Homburg
Theater Verein Oberursel e.V.
Theatergruppe Friedrichsdorf Theater Pur
Turnverein Gonzenheim 1894 e.V.
Usinger Carnevalverein 1951 e.V.
Verein der Freunde und Förderer der Wehrheimer
Kirchenkonzerte e.V.
Verein der Musikfreunde Bad Homburg e.V.
VHS / Stadttheater Oberursel
Voices Unlimited
Volksbühne e.V.

Sozial-Partner

Wenig Geld zu haben in einer Region, in der Viele sehr viel haben, ist nicht einfach. Daher können sich unsere Kulturgäste bei **unseren Sozialpartnern** anmelden und diese bestätigen uns gegenüber deren geringes Einkommen. Aber auch eine Anmeldung direkt bei uns ist möglich.

Alfred Delp Haus in Trägerschaft Sankt Vincenzstiftes, Oberursel
AWO Johanna Kirchner Stiftung Traute und Hans Matthöfer Haus, Oberursel
Awopflegeplus gGmbH, Friedrichsdorf
AWO Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Bad Homburg e.V. , Bad Homburg
AWO Perspektiven gGmbH, Frauenhaus Lotte Lemke, Bad Homburg
Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e.V., Bad Homburg
Caritas Haus Mühlberg Facheinrichtung für Wohnungslose, Bad Homburg
Caritas St. Franziskus Bad-Homburg, Bad Homburg
Deutscher Kinderschutzbund Hochtaunus, Bad Homburg
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Hochtaunus e.V. , Bad Homburg
Deutsches Rotes Kreuz DRK Kindertagesstätte "Victoria" Walter, Kronberg im Taunus
Deutsches Rotes Kreuz, Usingen
Diakonisches Werk Flüchtlingsunterkunft Friedrichsdorf-Köppern, Friedrichsdorf
Diakonisches Werk, Wohnheim für Flüchtlinge, Grävenwiesbach
Diakonisches Werk Hochtaunus, Bad Homburg
Diakonisches Werk Hochtaunus, Flüchtlingssozialarbeit, Bad Homburg
Evangelische Kinder- und Jugendhilfe Haus Gottesgabe gGmbH, Bad Homburg
EJW Evangelisches Jugendwerk Bad Homburg e.V. , Bad Homburg
Evangelische Kita der Christuskirche, Bad Homburg
Evangelische Kita der Erlöserkirchengemeinde, Bad Homburg
Evangelische Kita der Gedächtniskirche "Am Bonhoeffer Haus", Bad Homburg
Evangelische Kita der Gedächtniskirche "Kleine Strolche", Bad Homburg
Evangelische Gedächtniskirche, Bad Homburg
Feldbergschule Selbstständige Berufliche Schule des Hochtaunuskreises, Oberursel
Flüchtlingsfamilienhilfe Oberursel Verein Windrose 1976 e.V., Oberursel
Frankfurter Kinderhaus, Gesellschaft zur pädagogisch-therapeutischen Betreuung von Kindern und Jugendlichen mbH, Bad Homburg
Frauen helfen Frauen HTK e.V. , Oberursel
Freiwilligen-Agentur Usinger Land e.V., Neu-Anspach
Freundeskreis Waldkrankenhaus Köppern e.V. , Friedrichsdorf
Grundschule Köppern, Friedrichsdorf
Hochtaunuskreis, Bad Homburg

**IB Südwest gGmbH für Bildung und soziale Dienste Jugendhilfe
und Migration Hochtaunus**, Oberursel
Internationaler Bund e.V. Jugendmigrationsdienst, Friedrichsdorf
Internationaler Bund Behindertenhilfe, Oberursel
Katholische Pfarrei St. Ursula, Oberursel
Katholische Kita der Kirchengemeinde St. Johannes, Bad Homburg
Katholische Kita der Kirchengemeinde St. Marien, Bad Homburg
Kinderhaus Oberursel, Oberursel
Landgräfliche Stiftung, Bad Homburg
Magistrat der Stadt Bad Homburg, Bad Homburg
Magistrat der Stadt Oberursel, Oberursel
Magistrat der Stadt Friedrichsdorf, Friedrichsdorf
Magistrat der Stadt Usingen, Usingen
Nieder-Ramstädter Diakonie Haus Mirjam, Friedrichsdorf
Oberurseler Werkstätten, Oberursel
Perspektiven e.V., Oberursel
Rind'sches Bürgerstift, Bad Homburg
Gemeinde Schmitten, Schmitten
Seniorentreff "Altes Hospital", Oberursel
Magistrat der Stadt Königstein am Taunus, Königstein im Taunus
Spiel- und Lernstube Altkönigstraße, Bad Homburg
Spiel- und Lernstube Feldstraße, Bad Homburg
Städtischer Kinderhort "Am Schulberg", Bad Homburg
Städtische Kita Bahnhofstrasse, Bad Homburg
Städtische Kita Brandenburger Straße, Bad Homburg
Städtische Kita Gartenfeld, Bad Homburg
Städtische Kita Hausmannspark, Bad Homburg
Stadtteil- und Familienzentrum Dornholzhausen, Bad Homburg
Stadtteil- und Familienzentrum mit Kinderhort am Heuchelbach, Bad Homburg
Taunus Dienste Gemeinnützige Arbeitsförderungs GmbH, Bad Homburg
VdK Ortsverband Bad Homburg, Bad Homburg
Verein für psychosoziale Hilfe Taunus e.V., Wehrheim
Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH, Friedrichsdorf
VzF Taunus, Verein zur Förderung der Integration Behinderter e.V., Oberursel
VzF Taunus Kita Kirdorf, Bad Homburg
Gemeinde Wehrheim, Wehrheim

Sponsoren

Wir danken herzlich für Sachspenden und Geldzuwendungen:

Bäckerei Huck
Jürgen Berthold
Taunus Sparkasse
Förderverein Lions Club Bad Homburg
Amazon Smile
Marie-Pierre Brehant
Schreinerei Braun
Bäckerei Kröger
Ernst Hutzenlaub
Hans und Christa Hellwig
Sigrid Hefelmann
Dorothea Lehrmann Immobilien
W. Schumann
Oliver Munzel
Stadt Bad Homburg
Hochtaunuskreis
Dieter und Brigitte Dressel
Dt. Stiftungstreuhand / TSK MALzeit
Rotary Club Bad Homburg-Schloss
Renate Mayer
Monika Imbescheidt



Impressum

KulturLeben Hochtaunus
Verein für kulturelle Teilhabe e.V.
Ferdinandstraße 5
61348 Bad Homburg

V.i.S.d.P.:
Dr. Joachim-Dietrich Reinking
dreinking@kulturleben-hochtaunus.de

25. Juli 2023

KulturLeben Hochtaunus ist Mitglied bei

